

Verzeichnis der Autor_innen

Jan Frederik Bossek, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaften mit den Schwerpunkten Familien-, Jugend- und Generationenforschung an der Universität zu Köln. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Geschwister- und Familienbeziehungen, Erziehungstheorie, (Gesellschafts-)Theorien der Spätmoderne, Qualitative Forschung.

Regina-Maria Dackweiler, Dr. phil. habil., Professorin für gesellschaftliche und politische Bedingungen Sozialer Arbeit am Fachbereich Sozialwesen, Hochschule RheinMain Wiesbaden. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Armut und Soziale Ungleichheit, Gewalt im Geschlechterverhältnis, feministische Wohlfahrtsstaatsforschung, (trans-)nationale Frauenbewegungen, Gender in der Sozialen Arbeit.

Flavia Guerrini, Mag.a PhD, Universitätsassistentin an der Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft und Center für interdisziplinäre Geschlechterforschung (CGI). Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Kritische Geschlechterforschung, historische Forschungen zu Social Care, qualitative und diskursanalytische Forschungszugänge.

Henning Gutfleisch, Mag., Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Goethe-Universität Frankfurt an der Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkten Gender Studies und qualitative Methoden. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Bildungsphilosophie, Ethnographie, Holocaust Education, Kritische Theorie, Subjekttheorie.

Anna Hartmann, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Allgemeinen Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung an der Bergischen Universität Wuppertal. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Feministische Theorie, Care-Ökonomie, Psychoanalytische Gesellschafts- und Subjekttheorie, Sexuelle Bildung in Schule und Lehrer/innenbildung.

Sabine Hattinger-Allende, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Duisburg-Essen in der Arbeitsgruppe Kindheitsforschung. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Politische Teilhabe von Kindern, Emanzipatorische Bildung, Feministische Gesellschafts- und Subjekttheorie, Ethnographische Kindheitsforschung.

Britta Hoffarth, Dr. phil., Professorin für Gender und Bildungskulturen, Universität Hildesheim. Arbeitsschwerpunkte: Geschlecht, Jugend, Migration, Körper, Medien, Materialität.

Elke Kleinau, Dr. phil., Professorin an der Universität zu Köln für Historische Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Gender History. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung, Geschichte von Kindheit, Jugend und Familie, Biografieforschung.

Bettina Kleiner, Dr. phil., Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender Studies und qualitative Methoden an der Goethe-Universität Frankfurt. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Gender und Queer Studies, Ungleichheit und Differenz im Kontext von Bildungsorganisationen und –biographien, Subjektivationsforschung, Bildungstheorien und Methoden qualitativer Bildungsforschung.

Daniela Möller, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bonn an der Professur für Allgemeine und systematische Pädagogik und an der Universität Paderborn an der Professur für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung. Promotion zum Kontraktualismus aus geschlechterorientierter Perspektive.

Claudia Opitz-Belakhal, Dr. phil., Professorin für Neuere Geschichte am Departement Geschichte der Universität Basel. Forschungs- und Lehrschwerpunkte: Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit, Geschichte der Familie in der Frühen Neuzeit, Emotionengeschichte und Historische Anthropologie.

Eva Reuter, arbeitet und promoviert an der Universität Hildesheim in der Abteilung der Allgemeinen Erziehungswissenschaft im Arbeitsbereich Gender und Bildungskulturen. Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind feministische und queertheoretische Theorien mit einem Fokus auf den Dimensionen Geschlecht(ichkeit) und Sexualitäten.

Reinhild Schäfer, Dr. phil., Professorin für gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule RheinMain in Wiesbaden. Arbeitsschwerpunkte: Familie und Familienpolitik, Frühe Hilfen, Gewalt im Geschlechterverhältnis, soziale Ungleichheit, Gleichstellungspolitik.

Dorotea Sotgiu, Master in Philosophie an der Universität Turin (Italien), Doktorandin an der Bergischen Universität Wuppertal mit dem Schwerpunkt Bildungstheorie. Schwerpunkte in der Forschung: Gender Studies, Gleichheitsfeminismus, Philosophie der Antike.

Sarah Sobeczko, Ansprechpartnerin für den Beitrag der Kolleginnengruppe Autonomes Frauenhaus Marburg, M.A Erziehungswissenschaft, Mitarbeiterin bei *Frauen helfen Frauen e.V.* sowie Mitarbeiterin im EU-Projekt *Marburg ohne Partnergewalt*. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Geschlechterfragen in der Sozialen Arbeit, Handlungsfeld Kinder- und Jugendhilfe, Professionsforschung.

Barbara Umrath, Dr. phil., ist Post-Doc am Institut für Geschlechterstudien der TH Köln und Referentin für Evaluation bei medica mondiale.

Sylvia Wehren, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Stiftung Universität Hildesheim, Institut für Erziehungswissenschaft, Abt. Allgemeine Erziehungswissenschaft. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: historisch-systematische Körperforschung, Erziehungstheorie, historische Tagebuchforschung, Jugendforschung und (Post-)Digitale Bildung.

Jeannette Windheuser, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Bergischen Universität Wuppertal im Bereich Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Erziehungstheorie, (feministische) Wissenschaftstheorie und Disziplingeschichte, Feministische Theorie und Geschlechtergeschichte, Sexuelle Bildung aus geschlechter- und bildungshistorischer Perspektive.